

## Prolight + Sound 2024 vergibt den „Opus - Deutscher Bühnenpreis“



Foto: Chris Moylan

Die Prolight + Sound, Leitmesse der Entertainment-Technology-Industrie, zeichnet in diesem Jahr zwei Projekte mit dem „Opus - Deutscher Bühnenpreis“ aus, die auf ganz unterschiedliche Weise den Menschen als Individuum thematisieren: Die Grand Show „FALLING | IN LOVE“ im Friedrichstadt-Palast inszeniert die Geschichte eines gehörlosen Poeten auf der Suche nach Liebe als atemberaubendes, innovatives Farbenspiel – kuratiert und visuell gestaltet von Designer-Ikone Jean Paul Gaultier. Der begehbare Klangkörper des Ensemble Modern auf der cresc Biennale 2023 stellt das Individuum im Verhältnis zur Gemeinschaft in den Mittelpunkt. Die beeindruckende Umsetzung dieses Projekts prämiert die Jury mit dem Sonderpreis „Opus AVantgarde“.

Der „Opus“ gilt als eine der renommiertesten Auszeichnungen für herausragende Bühnenprojekte. Bereits seit 2002 wird er im Rahmen der Prolight + Sound von einer Experten-Jury aus Wirtschaft, Verbänden, Fachpublikationen sowie Vertretern der Messe Frankfurt verliehen. Gewürdigt wird der kreative Einsatz von Technik bei der Gestaltung von Theater- oder Bühneninszenierungen, Konzerten, Tagungen und Open-Air-Veranstaltungen. Träger des nicht-dotierten Ehrenpreises sind der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik (VPLT), der Europäische Verband der Veranstaltungs-Centren (EVVC) sowie die Messe Frankfurt. Die Preisverleihung findet statt am Donnerstag, den 21. März 2024, eingebettet in ein glamouröses Gala Dinner im 5-Sterne-Luxushotel Steigenberger Icon Frankfurter Hof.

Wenn Kreativität und technische Expertise auf höchstem Niveau kombiniert werden mit entsprechenden finanziellen Mitteln, entsteht ein idealer Nährboden für atemberaubende Kunst. Ein in jeder Hinsicht beeindruckendes Beispiel bietet der Berliner Friedrichstadt-Palast mit seiner Grand Show „FALLING | IN LOVE“, die am

11. Oktober 2023 Weltpremiere feierte. Kreiert mit einem rekordverdächtigen Produktionsbudget von 14 Millionen Euro, verwandeln über 100 Künstler\*innen aus 28 Nationen die Bühne in ein glänzendes Meer aus Farben, Formen, Kostümen und Effekten, getragen von technisch innovativen Installationen.

In einer exklusiven Zusammenarbeit mit Swarovski tauchen 100 Millionen Swarovski-Kristalle die Szenerie in ein funkelnbes Licht – ein beeindruckender Weltrekord in der Film- und Bühnenindustrie. Darunter befindet sich der weltweit größte geschliffene Swarovski-Kristall, der stolze 180 kg wiegt. Stardesigner Jean Paul Gaultier setzte als Visual Design Direktor seine ästhetische Vision nicht nur in den Kostümen, sondern auch im Bühnenbild um. Als Kurator der Show holte er darüber hinaus aufstrebende Designteams mit an Bord. Zu diesen zählen die Künstler\*innen Hannah Rose und Steven Raj von Fecal Matter, die mit ihrer einzigartigen Vision von Schönheit und Realität die Gendergrenzen und Schönheitsideale herausfordern. Sasha Frolova, eine Performancekünstlerin spezialisiert auf Latex, vervollständigt das Team mit ihrer auffallenden Ästhetik.

Erstmals wurden im Friedrichstadt-Palast mit den gehörlosen Tänzern Callum Webdale und Hearn's Sebuado, die abwechselnd den Protagonisten You verkörpern, Hauptdarsteller mit Handicap verpflichtet. Um Webdale und Sebuado die bestmögliche Basis für ihre Performances zu schaffen, wurde unter anderem eine Vibrationsplatte in den Bühnenboden eingebaut. Über diese können sich die beiden in ihren Solo-Momenten an den Schallwellen der Musik orientieren. Zudem wurden alle Texte von Gebärdendolmetschern für sie übersetzt und ihre Garderoben mit Lichtsignalen ausgestattet, da sie die üblichen Klingelzeichen nicht wahrnehmen können.

Die spektakuläre Bühnenproduktion fasziniert zudem mit technisch beeindruckenden Installationen wie verfahrbaren Hubpodien in einem Wasserbecken, Wassereffekten, Mirror Zones und einem imposanten Regenvorhang. Das audiovisuelle Erlebnis wird durch ein immersives 360° Sound System sowie eine eindrucksvolle Beleuchtung mit 250 LED-Scheinwerfern, 129 konventionellen Scheinwerfern und 347 Moving Lights abgerundet. Die Idee für das Projekt stammt von Intendant und Produzent Berndt Schmidt, inspiriert durch das Gedicht "The Garden of Love" des englischen Poeten William Blake (1757-1827). Buch und Regie übernahm Oliver Hoppmann, einer der erfolgreichsten Showmacher Europas.

Im Mittelpunkt der Story steht You, ein junger, gehörloser Poet voller Leidenschaft und Sehnsucht. Der Künstler passt in kein Schema, fühlt sich unverstanden. Seine Suche nach Liebe endet wiederholt in Zurückweisung. In diesen Momenten wünscht sich You, einfach im Boden zu versinken. Doch dann bricht der graue Asphalt der Zivilisation unter seinen Füßen auf und er stürzt in eine andere Realität. In diesem verborgenen Garten der Liebe offenbart sich ihm eine Welt, die er zuvor nie gesehen hat – ein wogendes Meer aus Farben und Schönheit, eine Vielfalt, die alle Facetten der Natur umfasst. Hier lebt der ewige Menschheitstraum von einer besseren Welt, eingeschlossen unter althergebrachten Normen. Im Fokus steht

dabei die Frage, ob You am Ende die Worte finden wird, die die von Menschen geschaffenen Mauern erschüttern und Liebe erblühen lassen. Die emotionale Geschichte, eingebettet in einen technisch hochanspruchsvollen Bilder- und Kostümrausch, trifft den Zeitgeist: Bis dato wurden bereits über 300.000 Tickets verkauft.



Den Sonderpreis „Opus AVantgarde“ erhält in diesem Jahr das renommierte Ensemble Modern für seinen „Begehbaren Klangkörper“ auf der „cresc - Biennale für aktuelle Musik“ in Frankfurt. Die international besetzte Formation gehört weltweit zu den bekanntesten, führenden Künstlergruppen für moderne Musik und gastiert bei renommierten Festivals rund um den Globus. Das „cresc“-Festival organisiert das Ensemble Modern in Zusammenarbeit mit dem hr-Sinfonieorchester. Unter dem Titel »MeWe« erforschten 2023 musikalische Formationen dabei das Verhältnis von Individuum und Gemeinschaft in einer Vielfalt von Spielarten zeitgenössischer Musik.

Das gemeinsam vom hr-Sinfonieorchester und dem Ensemble Modern inszenierte „Earth Dances“-Werk (von Sir Harrison Birtwistle) konnten die Zuschauer unmittelbar nach der Live-Aufführung in Form eines begehbaren Klangkörpers noch einmal völlig neu erleben. Sound Designer und Klangregisseur Norbert Ommer setzte dabei auf innovative Technologien. Die vom Orchester aufgenommenen Klänge wurden in eine 3D-Audioinstallation übertragen, die es dem Publikum

ermöglichte, sich frei im geschaffenen Orchesterklangkörper zu bewegen. Die Wiedergabe erfolgte linear und wurde von Ommer live über ein d&b Soundscape System dreidimensional gemischt und in den Raum übertragen. Die eingesetzte Technik umfasste unter anderem 44 Lautsprecherkomponenten, unterstützt von 8 Subwoofern auf verschiedenen Ebenen. Diese waren bodengestützt, angeordnet in einer Höhe von 5 Metern sowie in einem Ring unterhalb der Studiodecke. Ein besonderes Highlight war die programmierte Rotation des gesamten Orchesters um bis zu 180 Grad sowie die Bewegungen stimmführender Instrumente innerhalb des Klangkörpers. Realisiert wurde die technische Umsetzung dabei durch die Zusammenarbeit mit renommierten Unternehmen wie Crystal Sound. Das Resultat war eine faszinierende musikalische Exploration, ermöglicht durch ein technologisch innovatives Konzept, das die Grenzen der konventionellen Konzerterfahrung erweiterte und das Publikum in eine neue Dimension zeitgenössischer Musik entführte.

[www.pls.messefrankfurt.com](http://www.pls.messefrankfurt.com)